

„Hypnotisch... Ein Einblick
in das Leben und Denken
eines der originellsten
Filmemacher Amerikas“

LITTLE WHITE LIES

73
MOSTRA INTERNAZIONALE
D'ARTE CINEMATOGRAFICA
la Biennale di Venezia 2016
Venezia Classici

DAVID LYNCH THE ART LIFE

NFP MARKETING & DISTRIBUTION* PRÄSENTIERT EINE DUCK DIVER FILMS PRODUKTION

IN ZUSAMMENARBEIT MIT KONG GULEROD FILM XANF STUDIO UND HIDEOUT FILMS EINEN FILM VON JON NGUYEN RICK BARNES OLIVIA NEERGAARD-HOLM

PRODUZENTEN JON NGUYEN JASON S. SABRINA S. SUTHERLAND KOPRODUZENTEN DOMINICK DUDA ANDERS V. CHRISTENSEN KRISTINA MAAETOF-JUDSEN MARINA GIRARD-MUTTELET

SCHNITT OLIVIA NEERGAARD-HOLM KAMERA JASON S. MUSIK JONATAN BENGTA ZUSATZMUSIK JOSEF MARIA SCHÄFFERS STELLA LUNCKE CLAYTON THOMAS BERND ÖZSEVİM TONGESTALTUNG PHILIP NICOLAI FLINDT

AUSFÜHRENDE PRODUZENTEN ADAM F. GOLDBERG LAWRENCE MAKOW CHRISTOPHE VANDAELE KURT S. KITTESON ALEXANDRE GAMA VINCE DI MEGLIO AGA WASIAK JOSEFINE BOTHE

FILM
CONSTELLATION

www.theartlife-derfilm.de  /theartlife.film

FILMWELT
VERLEIH

NFP SUBMARINE DOKS

NFP

polyfilm

präsentiert

DAVID LYNCH THE ART LIFE

Ein Dokumentarfilm von
Jon Nguyen, Rick Barnes und Olivia Neergaard-Holm

Eine Produktion von
Duck Diver Films

In Zusammenarbeit mit
Kong Gulerod Film Xanf Studio und Hideout Films

Produzenten
Jon Nguyen, Jason S., Sabrina S. Sutherland

NFP MARKETING & DISTRIBUTION* PRÄSENTIERT EINE DUCK DIVER FILMS PRODUKTION

IN ZUSAMMENARBEIT MIT KONG GULEROD FILM XANF STUDIO UND HIDEOUT FILMS EINEN FILM VON JON NGUYEN RICK BARNES OLIVIA NEERGAARD-HOLM

PRODUZENTEN JON NGUYEN JASON S. SABRINA S. SUTHERLAND KOPRODUZENTEN DOMINICK DUDA ANDERS V. CHRISTENSEN KRISTINA MAAETOFT-UDSEN MARINA GIRARD-MUTTELET

SCHNITT OLIVIA NEERGAARD-HOLM KAMERA JASON S. MUSIK JONATAN BENGTA ZUSATZMUSIK JOSEF MARIA SCHÄFERS STELLA LUNCKE CLAYTON THOMAS BERND ÖZSEVIM TONGESTALTUNG PHILIP NICOLAI FLINDT

AUSFÜHRENDE PRODUZENTEN ADAM F. GOLDBERG LAWRENCE MAKOW CHRISTOPHE VANDAELE KURT S. KITTLESON ALEXANDRE GAMA VINCE DI MEGLIO AGA WASIAK JOSEFINE BOTHE



www.theartlife-derfilm.de [f / theartlife.film](https://www.facebook.com/theartlife.film)

FILMWELT
VERLEHAGENTUM

NFP SUBMARINE DOKS



DAVID LYNCH THE ART LIFE

INHALT

KONTAKT	4
STAB.....	5
TECHNISCHE DATEN.....	5
INHALT	6
PRESSENOTIZ	6
BIOGRAFIE DAVID LYNCH	7
DER KÜNSTLER DAVID LYNCH.....	8
STATEMENT DES REGISSEURS JON NGUYEN.....	12
CREW BIOGRAFIEN.....	12

DAVID LYNCH THE ART LIFE

VERLEIH

polyfilm Verleih
Margaretenstrasse 78
1050 Wien
www.polyfilm.at
polyfilm@polyfilm.at

PRESSEBETREUUNG

Sonja Celeghein

celeghein@polyfilm.at

0680 55 33 593

DAVID LYNCH THE ART LIFE

STAB

EIN FILM VON	Jon Nguyen Rick Barnes Olivia Neergaard-Holm
PRODUKTION	Duck Diver Films
IN ZUSAMMENARBEIT MIT	Kong Gulerod Film Xanf Studio und Hideout Films
PRODUZENTEN	Jon Nguyen Jason S. Sabrina S. Sutherland
KOPRODUZENTEN	Dominick Duda Anders V. Christensen Kristina Maaetoft-Udsen Marina Girard-Muttelet
REDAKTION	Olivia Neergaard-Holm
SCHNITT	Olivia Neergaard-Holm
KAMERA	Jason S.
MUSIK	Jonatan Bengta
ZUSATZMUSIK	Josef Maria Schäfers Stella Luncke Clayton Thomas Bernd Özsevim
TONGESTALTUNG	Philip Nicolai Flindt

TECHNISCHE DATEN

HERSTELLUNGSLAND / -JAHR	USA / Dänemark 2016
LAUFZEIT	90 Minuten
FORMAT	1,78:1
TON	5.1
SPRACHE	Voice Over sowie Englisch mit deutschen Untertiteln

DAVID LYNCH THE ART LIFE

INHALT

DAVID LYNCH: THE ART LIFE ist eine persönliche Reise zu den künstlerischen Wurzeln und prägenden Phasen des jungen David Lynch – eine Reise durch idyllische Kindheitsjahre in einer amerikanischen Kleinstadt und in die düsteren Straßen von Philadelphia. Auf dieser Reise beschreibt Lynch einzelne Stationen seines Lebens, die maßgeblich zu seiner Entwicklung zu einem der rätselhaftesten Regisseure des zeitgenössischen Kinos beigetragen haben.

Hoch oben in den Hollywood Hills gewährt David Lynch einen Einblick in seine Residenz, sein Atelier und die Geschichten der Vergangenheit. Rätselhafte Gestalten tauchen auf, verschwinden und werden Teil seiner künstlerischen Arbeit.

David Lynch spricht offen über Ängste, Missverständnisse, Kämpfe, die er durchlebt und überwunden hat, über die Dämonen seiner Kindheit sowie die zahlreichen Menschen, die ihn geprägt haben.

Schon sehr früh sieht Lynch die Welt mit anderen Augen, er sucht ihre Schatten und schafft daraus eine traumähnliche Verworrenheit, mit der er den Zuschauer fesselt und in seinen rätselhaften Bann zieht.

Der Film ist David Lynchs jüngster Tochter Lula gewidmet und dient als Erinnerung, die der Künstler seiner Tochter hinterlässt.

PRESSENOTIZ

DAVID LYNCH: THE ART LIFE ist ein intimes Portrait der Kindheit und Jugend eines der bedeutendsten und rätselhaftesten Regisseure des gegenwärtigen Kinos. Die Dokumentation beleuchtet David Lynchs frühes Kunstschaffen, seine ersten filmischen Arbeiten und die dunklen Seiten seiner einzigartigen Welt. Lynch selbst eröffnet einen persönlichen Blick hinter die Kulissen, in dem er den Zuschauer Teil seiner Gedankenwelt und seiner persönlichen Erinnerungen werden lässt.

DAVID LYNCH: THE ART LIFE entwirft ein vielschichtiges und sehr sensibles Bild des Künstlers jenseits des gefeierten Independent-Regisseurs.

DAVID LYNCH THE ART LIFE

BIOGRAFIE DAVID LYNCH

David Keith Lynch wurde am 20. Januar 1946 in Massoula, Montana, geboren. Er gilt als Meister des Surrealen und zählt zu den bedeutendsten Regisseuren der Gegenwart.

Schon früh kam David Lynch durch die Arbeit seines Vaters als Agrarwissenschaftler mit der organischen Welt in Berührung. Er interessierte sich für den Verfall, für die Anatomie von Kleintieren und Insekten, für Abgründe und Träume. Diese Welt prägte den jungen David Lynch und spiegelt sich auch immer wieder in seiner späteren Arbeit wider. Mit 14 Jahren wurde die Malerei mehr als ein Hobby für ihn, er mietete sein erstes Studio an und entschloss sich 1964 an der privaten Kunsthochschule „School of the Museum of Fine Arts“ in Boston zu studieren, brach jedoch bereits nach dem ersten Studienjahr wieder ab. Nach der Rückkehr von seiner Europareise mit seinem Freund Jack Fisk begann Lynch ein Studium an der „Pennsylvania Academy of Fine Arts“ mit dem Schwerpunkt Malerei, Skulptur und Fotografie.

Hier entstanden Lynchs erste düstere Zeichnungen und Gemälde. Als er eines Tages die Figur auf einem seiner Bilder betrachtete, vernahm er plötzlich einen leisen Windzug und sah eine kleine Bewegung darin und in ihm wuchs der Wunsch, dass sich das Bild wirklich bewegen könnte.

So entstanden in den Jahren 1967 und 1968 seine ersten Filmversuche und nach dem Festival-Erfolg seines Kurzfilmes THE GRANDMOTHER erhielt er 1970 ein Stipendium des renommierten American Film Institute (AFI). Lynch zog nach Los Angeles, dort entstand 1977 auch sein erster Spielfilm ERASERHEAD, der zu einem Kultklassiker wurde. Auch sein zweiter Langfilm DER ELEFANTENMENSCH von 1980 wurde ein voller Erfolg.

Besonders erfolgreich waren darüber hinaus seine Filme LOST HIGHWAY, MULHOLLAND DRIVE und BLUE VELVET sowie seine Mystery-Serie TWIN PEAKS. David Lynch erhielt zahlreiche Filmpreise, darunter die Goldene Palme der Filmfestspiele Cannes, den Los Angeles Film Critics Association Award und den Boston Society of Film Critics Award. Darüber hinaus waren Lynchs Filmprojekte viermal für den Oscar nominiert. 2006 erhielt er in Venedig den Goldenen Löwen für sein Lebenswerk.

Die Rezeption seines Werkes beschränkt sich meist auf die Filme, die seinen Ruf als Kultfigur durch internationale Erfolge gefestigt haben. Doch David Lynch ist mehr als ein Regisseur, er ist ein „Universalkünstler“, dessen Gesamtwerk neben den Filmen auch Gemälde, Lithographien, Fotografien sowie zahlreiche Zeichnungen und Musik umfasst.

Seit der Jahrtausendwende wird auch seine Malerei verstärkt rezipiert. Seine Werke sind vielschichtig, oftmals verstörend und ziehen den Zuschauer und Betrachter in einen besonderen Bann. Seine Originalität und Kreativität entspringen vor allem aus einer ungewöhnlichen Bereitschaft und der Fähigkeit, in die tieferen Schichten der eigenen Psyche vorzudringen.

DAVID LYNCH THE ART LIFE

„MALEN IST DER SCHÖNSTE AKT DER EINSAMKEIT“¹ – DER KÜNSTLER DAVID LYNCH

David Lynch, bekannt als Kultregisseur und Meister des Mysteriösen, hat neben zahlreichen Filmarbeiten ein umfassendes Œuvre an Zeichnungen, Gemälden, Skulpturen und Fotografien angefertigt.² Die Malerei bildet dabei den Ursprung seines künstlerischen Schaffens und begleitet sein Werk bis heute.

Ursprünglich war es Lynchs Traum Maler zu werden. Doch noch während seines Kunststudiums in den 1960er Jahren in Philadelphia wächst in ihm der Wunsch, seine Bilder in Bewegung zu versetzen. So entstand gegen Ende seines Studiums Lynchs erster Animationsfilm SIX FIGURES GETTING SICK. Für seinen darauf folgenden 35-minütigen Film THE GRANDMOTHER erhält David Lynch 1970 ein Stipendium des American Film Institute, das den Beginn seiner Filmkarriere markiert.³

Seine Kunstwerke sind meist ebenso rätselhaft und skurril wie seine filmischen Arbeiten, seine Gemälde und Zeichnungen oftmals roh, archaisch und beängstigend. Lynchs bildende Kunst ist, ebenso wie seine Filme, geprägt von Dunkelheit, was, wie Werner Spies im Ausstellungskatalog zu Dark Splendor (2009), bemerkt, „träumerische Unwirklichkeit und Zwielfichtigkeit hervorbringt“⁴. Mit mehr Farbe wüsste er, so Lynch, nichts anzufangen: „Farbe ist für mich zu real. Sie lässt wenig Platz für Träume. Je mehr schwarz man zu einer Farbe mischt, umso mehr Traumqualität bekommt sie. [...] Schwarz hat Tiefe. Schwarz ist wie eine kleine Pforte. Man tritt ein, und weil es dahinter immer noch dunkel ist, setzt die Phantasie ein und vieles, was da drinnen vor sich geht, manifestiert sich. Man sieht das, wovor man Angst hat.“⁵

Lynch arbeitet großflächig und vereint verschiedenste Materialien, Texturen und Techniken. Er trägt Farbe direkt mit der Hand auf, bindet Collage-Elemente ein, schreibt manchmal direkt ins Gemälde. Die Flächigkeit seiner Gemälde, die durch die vorherrschende Farblosigkeit zustande kommt, lässt das Auge an der pastosen Oberfläche hängenbleiben, so entsteht eine paradoxe Gleichzeitigkeit von Fläche und Tiefe.

Immer wieder nimmt Lynch den Betrachter mit auf unheimliche Expeditionen zu den dunklen Seiten der menschlichen Existenz. Dorthin, wo Sehnsucht und Begierde, Angst und Schrecken herrschen und Traum auf Wirklichkeit trifft. Motivisch wiederkehrend in seinem Œuvre sind Insekten, mit Vorliebe Ameisen – wie bereits in der viel zitierten Anfangssequenz von Blue Velvet. Deformierte Figuren, Bäume, Häuser – das Heimisch-Vertraute wird aufgelöst – sie stehen in scheinbar entrückter Umgebung, nichts Einladendes mutet ihnen mehr an. „Grob gezeichnete Figuren in grau-schwarzen Farbtönen mit verzerrten Gesichtern sind zu sehen, übergroße Insekten, verstümmelte Körperteile. Seine düstere Melange aus Realismus und Albtraum, Schrecken und Alltäglichkeit macht Lynch zu einem modernen Surrealisten.“⁶

1 O.A.: David Lynch als Maler, auf: <http://www.tagesspiegel.de/kultur/kunstschau-david-lynch-als-maler/817618.html>, 2007 (Stand: 29.05.17)

2 Vgl. ebd.

3 Vgl. O.A.: David Lynch – das künstlerische Multitalent, auf: <http://www.artikelmagazin.de/lifestyle/persoenslichkeiten/david-lynch-das-kuenstlerische-multitalent.html>, 2011 (Stand: 29.05.17).

4 Spies, Werner (Hrsg.), David Lynch: dark splendor, Hatje Cantz Verlag, 2009, S. 23. (Ausstellungskatalog zur gleichnamigen Ausstellung im Max Ernst Museum in Brühl)

5 Rodley, Chris (Hrsg.), Lynch über Lynch, Frankfurt a.M.: Verl. der Autoren, 2006, S. 36.

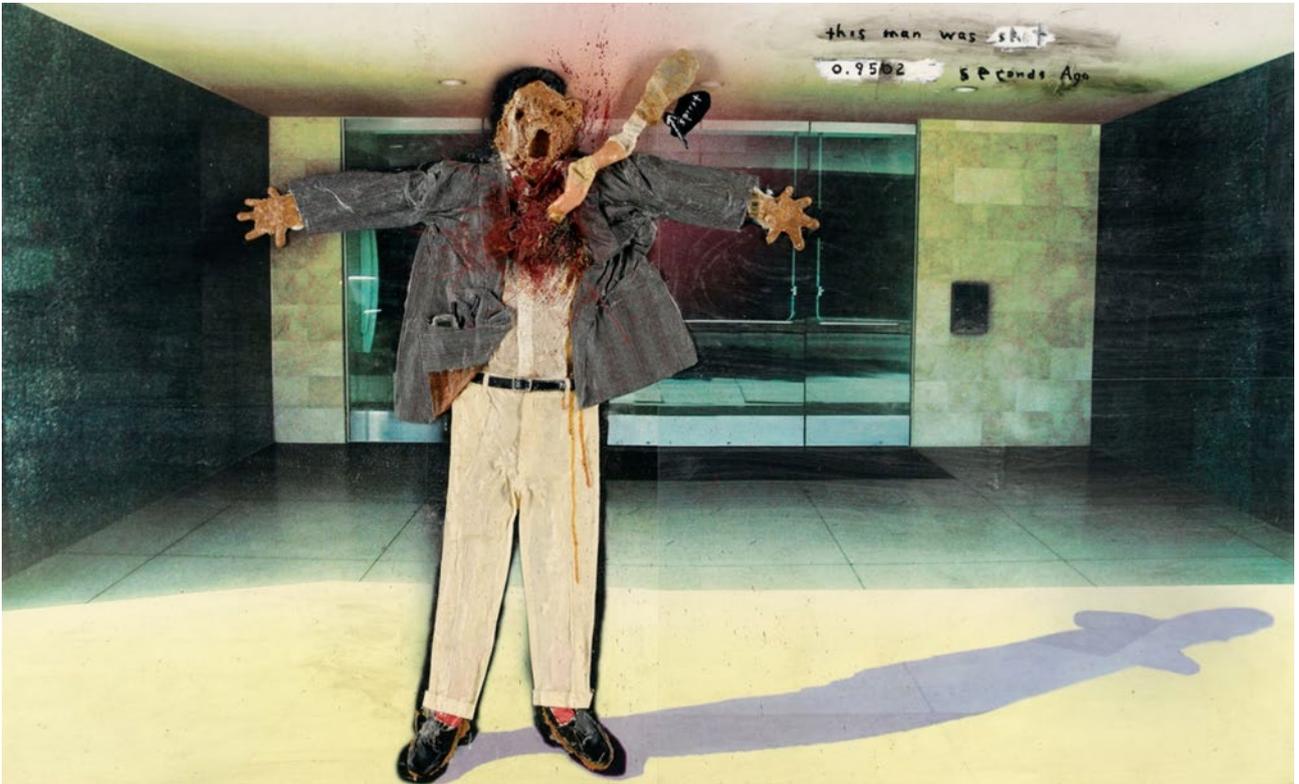
6 Sand, Denis: Bildgewordene Finsternis, auf: <http://www.zeit.de/kultur/kunst/2010-12/david-lynch-ausstellung>, 2010 (Stand: 29.05.17)

DAVID LYNCH THE ART LIFE

EINZELAUSTELLUNGEN

- 1967: Vanderlip Gallery, Philadelphia
- 1983: Puerto Vallarta, Mexico
- 1987: James Corcoran Gallery, Los Angeles
- 1989: Leo Castelli Gallery, New York
- 1990: Tavelli Gallery, Aspen
- 1991: Museum of Contemporary Art, Tokio
- 1992: Sala Parpallo, Valencia
- 1993: James Corcoran Gallery, Los Angeles
- 1995: Painting Pavillion, Open Air Museum, Hakone
- 1996: Park Tower Hall, Tokyo
- 1997: Galerie Piltzer, Paris
- 2007: Fondation Cartier, Paris
- 2008: Epon Kunstbetrieb, Düsseldorf
- 2009: Max-Ernst-Museum, Brühl
- 2010: Mönchehaus Museum, Goslar
- 2012: Galerie Chelsea, Sylt
- 2012: Galerie Karl Pfefferle, München
- 2013: Galerie Barbara von Stechow, Frankfurt
- 2014: Maison Européenne de la Photographie, Paris
- 2014: The Photographers' Gallery, London
- 2014/15: Pennsylvania Academy of the Fine Arts, Philadelphia

DAVID LYNCH THE ART LIFE



DAVID LYNCH THE ART LIFE



DAVID LYNCH THE ART LIFE

STATEMENT DES REGISSEURS JON NGUYEN

Während der Dreharbeiten zu LYNCH ONE im Jahre 2006 führte David Lynch nur widerwillig Interviews, dennoch hatte es bereits den Anschein, dass er sich einem Punkt in seinem Leben näherte, an dem er bereitwilliger über seine Vergangenheit erzählen würde.

Die Geburt seiner Tochter Lula im Jahr 2012 stellte diesen Wendepunkt für uns da.

Im Verlauf der folgenden drei Jahre konnten wir über 20 Gespräche mit Lynch in seinem Haus auf Tonband aufzeichnen.

Der Geschichtenerzähler David Lynch nahm uns mit auf eine Reise durch die frühen Jahre seines Lebens und erinnerte sich an Ereignisse und Menschen, die ihn in dieser Zeit besonders prägten. Wir erfahren von einer Suche, auf die der junge Künstler sich begab, und von den inneren Kämpfen, die ihn zu dem Menschen gemacht haben, der er heute ist.

Während David Lynch seine Lebensgeschichte erzählt, entdecken wir, wie seine Kunst und seine Filme von seinem eigenen Leben, seinen Ideen, Erfahrungen und Empfindungen beeinflusst wurden.

CREW

Jon Nguyen – Regisseur und Produzent

Jon Nguyen arbeitet als Produzent und Regisseur. Er hat an der Trilogie über David Lynch LYNCH ONE, LYNCH 2 und DAVID LYNCH: THE ART LIFE mitgewirkt. Darüber hinaus war er als Koproduzent an DAVID LYNCH PRESENTS INTERVIEW PROJECT GERMANY beteiligt.

Olivia Neergaard-Holm – Regisseurin, Produzentin und Cutterin

Olivia Neergaard-Holm machte 2013 ihren Abschluss an der staatlichen Filmhochschule in Dänemark. Als freiberufliche Redakteurin hat sie an zahlreichen dänischen und internationalen Spielfilmen, Dokumentationen, Musikvideos und Werbeprojekten mitgewirkt. Ihr Debüt als Drehbuchautorin hatte sie mit dem preisgekrönten Spielfilm VICTORIA.